Geschrieben von: Dieter Ludwig
Samstag, 21. Mai 2016 um 19:05

Odense. Beim CHIO von Dänemark in Odense gewann die Springequipe der Ukraine den Preis der Nationen, die deutsche Mannschaft wurde Siebter.

In nur wenigen Tagen gewann die Söldner-Truppe aus der Ukraine einen Preis der Nationen, nach dem CSIO von Slowenien in Celje nun in Odense beim dänischen Internationalen Offiziellen Turnier (CHIO). Die Ukraine mit dem Brasilianer Cassio Rivetti auf Torgai de Virton (4 und 4 Fehlerpunkte), Ulli Kirschhoff (Lohne) auf dem elfjährigen Oldenburger Wallach Gabbiano von Grandino (0 und 4) - Mitbesitzer: Paul Schockemöhle – und der Ungar Ferenc Szentirmai auf Zipper (0 und 8) sowie dem dreimaligen deutschen Meister Rene Tebbel (Emsbüren) auf Giljandro (4 und 0) siegte mit 12 Strafpunkten (8.400 Euro Prämie). Ulli Kirchhoff (48), Doppel-Olympiasieger auf Jus de Pomme vor fast 20 Jahren in Atlanta, darf sich so langsam wieder mit dem Gedanken vertraut machen, zum zweiten Mal bei Olympia zu reiten, doch diesmal in Rio de Janeiro im August für die Ukraine. Kirchhoff, der bis 2003 22 Nationen-Preise für Deutschland ritt, ehe er von Alexander Onischenko angeworben wurde: „Ich habe ein bisschen Rio im Kopf, aber mit Gewalt muss es nicht sein."

Hinter der Ukraine belegte eine sehr gut aufgestellte niederländische Mannschaft mit Robbert Ehrens, dem Sohn des Nationalcoachs Rob Ehrens, auf Hisa (4 uhnd 4), Stefanie van der Brink auf Baronescha (0 und 4), Suzanne Tepper auf Dyango (ausgeschieden und aufgegeben) und Jur Vrieling auf Glasgow (1 und 4) den zweiten Platz (17 Fehlerpunkte/ 6.750), Dritter wurde die Vertretung Spaniens (19/ 5.250 €).

Hinter Belgien und Dänemark (je 25 Fehlerpunkte) sowie Finnland (36) platzierte sich das deutsche Team von Equipe-Chef Sönke Sönksen (Versnold) mit insgesamt 37 Strafpunkten an siebter Position. Beste in der Mannschaft war die letztjährige deutsche Meisterin, Evi Bengtsson (38) aus Breitenburg. Die Ehefrau des schwedischen Ex-Europameisters und Olympiazweiten von 2008, Rolf-Göran Bengtsson, ritt ihren ersten Preis der Nationen und kehrte mit La Passion de Caballo Ulika fehlerlos aus der ersten und mit 5 Strafpunkten aus der zweiten Runde zurück zur Lichtschranke. Nisse Lüneburg (Wedel), im vierten Einsatz für Deutschland, hatte mit Cadensky 12 und 8 Strafpunkte, Hans-Thorben Rüder (Greven) kam mit Compagnon im 12. Nationen-Preis auf 8 und 17 Miese, und Jan Wernke (Holdorf) – siebter Start in einer deutschen Equipe – blieb mit Queen Mary (4 und 12) ebenfalls nicht fehlerlos.

In der Division II der Nationen-Preisliga führt nach drei Wettbewerben das Gesamtklassement mit 290 Punkten an vor Spanien (235), Polen (140), Österreich (135) und Luxemburg (120). Deutschland reitet in der ersten Liga.